Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 46

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

25. Seapon-Regiment und bie Rranten fur genugend und bezog mit ben übrigen Truppen ein Lager außerhalb ber Stadt. Die ganze Artillerie mar ben Englanbern in bie Sanbe gefallen.

(Fortfepung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

- (Militärftrafgefet.) Da bie nationalrathliche Rommiffion gur Brufung bee Entwurfes bes Militarftrafgefepes basfelbe mit neuen Aniragen bem Bunbeerath jur Brufung überwiefen, foll über bie neuen Untrage bas Butachten einer Fachtommiffion eingeholt werben. Die Rachfommiffion befiebt aus : alt Buncesrath Gugen Borel in Bern, Brof. Dr. C. Bilty in Bern, Ras tionalrath Broff in Solothurn, Staaterathepraficent A. Cornag in Reuenburg, Rationalrath Co. Muller in Bern, Brof. Dr. A. Schneiber in Burich, Brof. Dr. 2. Gretener in Bern. -Bei ber großen Bahl gewiegter Juriften, welche bie fogen. Fachs tommiffion bilben, lagt fich erwarten, bag bas funftige Glaborat ben juriftifden Unforberungen entfprechen werbe.
- (Men erschienene Reglemente und Ordonnangen.) 1) Reglement über bie Bedienung ber 12-Gentimeter-Morfer (beutich).
- 2) Romentlatur ber 12-Centimeter-Ringgefcute, 12-Centimeter-Morfer und 12-Centimeter-Munitionstransportwagen (beutsch).
- 3) Traindienstreglement für bie eingenöffische Armee (beutsch): I. Ausruftung ber Dienftpferbe;
 - II. Rabridule.
- 4) Anleitung für Baffenunteroffigiere und Buchfenmacher, nebft Unhangen :
 - a. Unleitung fur Caiffonechefe;
 - b. Auszug aus ber Inftruttion betreffend bas Reinigen ber Bewehre ;
 - c. Borfdrift fur bie Bornahme von Baffeninfpettionen.
- (Militarliteratur.) Berr Dberft S. Bollinger hat foeben eine Arbeit im Berlag von Meyer & Beller in Burich veröffentlicht. Diefelbe ift betitelt: "Der Inftruttor", "Gin taktifcher Fuhrer burch bie fcmeigerifche Soldatens und Rompagnieschule". Gine Begleitung burch biefe, fur ben Infanterleoffizier hochft wichtigen Borfdriften wird biefen ficher febr willtommen fein. Der Berr Berfaffer burfte fich aber umfomehr berufen fühlen, eine folche zu geben, ale er bekanntlich an ber Rebattion ber jest bestehenben Reglemente ben wesentlichften Untheil hatte. - Die Offigiere jum Ertheilen ber Inftruktion gu befähigen, ift ber Sauptzwed ber Arbeit. Rebfibem finden wir verschiebene Unregungen, welche ju weiterer Befprechung in ber militarifchen Breffe fuhren burften. Auf jeben Sall wollen wir es nicht unterlaffen, bas icon ausgestattete Buchlein ben Infanterleoffizieren gum Stubium ga empfehlen. Der Breis besfelben ift fehr billig auf Fr. 1. 20 festgefest.
- (Gin Diftangritt ber Artillerie-Afpiranten von Burich nach Bafel und gurud) hat am 7. und 8. Rovember unter Führung bes herrn Artilleriemajore Bigier flattgefunben. Die in biefen zwei Sagen gurudgelegte Strede beträgt girta 200 Rilo, meter. Aufbruch von Burich Conntage (ben 7.) in ter Fruhe 5 Uhr. Es murbe bie Strafe auf bem linten Rheinufer einge= ichlagen, in Laufenburg zwei Stunden Raft gemacht und bie Pferbe gefüttert. Anfunft in Bafel 5 Uhr Rachm. Am Montag murbe 61 Uhr Bormittage aufgebrochen; ber Beg murbe über Frid und ben Botberg genommen. Die Strede ben Bob: berg hinunter murbe von ben Reitern ju Fuß gurudgelegt. In Brugg wurde girta 21/2 Stunden geraftet und bie Bferbe gefuttert. Unfunft in Burich 71/4 Uhr Abenbe. Un bem Diftange ritt hatten fich beiheiligt: 4 Truppenoffiziere, 1 Bferdeargt, 28 Ufpiranten und 2 Bferbemarter. Um erften Tage mußte ein Pferd, welches huflahm mar, von Brugg, ein anderes aus bem gleichen Grunde von Bafel gurudgeschidt werben. Das übrige Pferbematerial tam in gutem Buftanb in Burich an. In Un. betracht, baß bie Afpiranten auf gewöhnlichen Regiepferben bes ritten waren, tann bie Leiftung als eine febr bebeutenbe bezeichs net merben.

- (Bier Offiziersbildungsichulen in Zürich) finden auch biefes Sahr wieder gu gleicher Beit ftatt und gwar: 1) bie ber Infanterie ber VI. Divifion 38 Afpiranten; 2) bie ber Dras goner und Buiben 24 Afpiranten; 3) die ber Artillerie 53 und bie bes Genies 12 Afpiranten.
- (Belociped.) herr Aichele aus Burich umfuhr ben gangen Burichfee auf bem Bicycle in 2 Stunden, 57 Minuten unb 8 Sefunden. Die Diftang betrug 65 Rilometer. - Bir lieben bas neue Transportmittel, welches uns bie Pferbe oft erfchredt, zwar nicht; boch ba es einmal erfunden ift und, wie obiges Beiipiel zeigt, in Bezug auf Schnelligfeit Bebeutenbes gu leiften vermag, baher bei Beforderung von Berichten, Befehlen u. f. w. gute Diinfte leiften tann, fo mare ju munichen, baf bie eibaes noffifche Kriegeverwaltung einige biefer Behitel anschaffen mochte, bie bann bei ben Truppenubungen ber VI. und VII, Divifion 1887 erprobt werben fonnten.
- (Militarwettrennen.) Der oberaargauische Offiziere. verein hat in Langenthal befchloffen, ein im nachften Frühling in Langenthal abzuhaltenbes ichweizerifches Militarmettrennen fomobl materiell ale finangiell zu unterftugen. Die Anregung ging von herrn Ravalleriemajor Gugelmann aus. 3m fogenannten "Barb" bietet fich ein Rennplat, wie er taum gunftiger gefunben werben fonnte.
- (Gin Borichlag für Truppenberpflegung.) In ben "Blattern bes Obwaidner Bauernvereins" wird bie Anregung gemacht, ben Rafe ale billige und nahrhafte Speife bet unferer Armee einzuführen. Ge ift biefes nicht bas erfte Dal, bag ein folder Borfchlag gemacht wird und es ift gu bebauern, baß bie Unregung bieber fo wenig Untlang gefunden bat. In Bezug auf Rationalotonomie, fowie in Bezug auf Berpflegung ber Eruppen burfte bie Anregung (welche heute nicht gum erften Dal in biefem Blatt befürwortet wirb) alle Aufmertfamteit verbienen. Leiber haben fruher in ben gunachft betheiligten Rreifen unfere Beftrebungen wenig Beachtung gefunben.
- (Berficherung von Militareffetten.) Dem St. Galler "Stabtangeiger" wird berichtet, baß bie Feuerverficherungsgefells fcaft "Bhonir" fich weigerte, einem Wehrmann, bem bas Saus fammt Mobiliar verbrannte, ben Betrag ber verficherten Militar. effetten gu gablen, weil ber Bund biefelben unentgeltlich erfete. Die Sache tam vor bie Berichtetommiffion, welche bie Affetus rang fcubte mit ber Begrunbung, bem Berficherten fet ein wirts licher Schaben nicht entftanben, ba ber Bund ihm bie perbranne ten Effetten erfete. Benn nur bie Balfte unferer Behrmanner ihre Ausruftung verfichert hat, fo macht bies eine Affefurange jumme von vielleicht 15 Millionen Franten, fur welche bie ver-Schrebenen Befellichaften Jahr aus Jahr ein eine gang respettable Summe einnehmen, ohne aber bei einem Branbfalle ben verficherten Betrag zahlen zu muffen. Wir glauben, biefer Gegenftand fei wichtig und bedeutend genug, bamit unfer Militar. bepartement die Sache ein fur alle Mal gefetlich regulire und ventuell eine unnupe Ausgabe - vielleicht mehr als 20,000 Franten - unferem Militar alljahrlich erfpare.

Ansland.

Deutschland. (Gine Grinnerung an Beneral b. R. v. Bichmann), Rommanbanten bes 6. Armeetorps. Befanntlich murbe ber furglich verftorbene General v. Bichmann 1866 ale Rommanbeur bee 2. Schlefifchen Dragonerregimente in ber berühmten Attade bei Nachob verwundet. Dem Duth, ber Entichloffenheit und ber Umficht zweier feiner Dragoner hatte es Bichmann bamale gu banten, bag er aus ben feinblichen Schaaren wieber herausgehauen murbe. Ueber biefe bentmurbige Begebenheit berichtet man ber "Rat.=3tg." folgendes: "v. Bich. mann hatte fein Pferd verloren, mar verwundet und murbe von einem Erupp feindlicher Reiter eingeschloffen und ale Gefangener fortgeführt. Ale bies ber Befreite August Sippe und noch ein Dragoner faben, fprengten tiefelben gur Befreiung ihres Rome manbeurs fuhn in ben Saufen binein, machten mehrere Defters reicher tampfunfahig und ichafften v. Bichmann Luft. Sippe trangte fein Bferb bie bicht an ihn beran, bag er ben Steigbugel erfassen konnte, und brachte ihn so unter beständiger Bertheibigung gegen die nachbrangenden Reiter ein Stud aus dem Gefecht, worauf er ihm sein eigenes Pferd überließ. August hippe ift langere Ichre in Schweidnig Polizeisergeant gewesen und lebt als Fuhrwertsbesiger noch dort. Er hat viele anszeich, nende und anerkennende Schriftstude des Berstorbenen aufzuweisen, und so oft derselbe in den letten Jahren nach Schweidnis zur Inspigirung der dortigen Garnison kam, ließ er es sich nie nehmen, jedesmal herrn hippe, seinen Retter aus dringender Gefahr, persönlich in seiner Behausung aufzusuchen und ihn und seine Kamilie in angemessener Weise auszuzeichnen.

Defterreich. (Die Befestigungen von Bola) werben mit aller Anstrengung ju Enbe geführt. Die Soben, welche ben Rriegshafen Defterreichs beherrichen, find mit 28 Berten gefront. Die neuesten Forts tragen Gruson'iche Bangerthurme, in welchen fich 28. Centimeter Gefchute befinden.

Frantreid. (Die Rrebite fur Ruftungen), welche ber Rriegeminifter verlangt, betragen nach "La France Militaire" vem 26. Ottober 400 Millionen Franten. - Das ges nannte Blatt fagt : "Obgleich Diefe Summe enorm ift, zweifeln wir nicht, baß fie mit hocherhobener Band vom Barlament bes willigt wirb. Bei ber gegenwartigen Lage Guropas muffen por ben Intereffen ber Nationalvertheibigung alle anbern gurudtreten. "Sein ober Richtsein", biefes ift bie Frage, welche unsern Deputirten, Senatoren und unferer Regierung vorgelegt wirb. -Doffen wir, baß fie ihr bie einzig angemeffene Lofung geben werben, in Unbetracht, bag es beffer ift, 400 Dillionen auszugeben, ale Franfreich einer neuen Invafion auszuseben, von Reuem ju feben, bag unfer Land entvolfert wird und bem Sieger ein zweites Dal 5 Milliarben Kriegeentschabigung zu bezahlen. Bergeffen wir nicht, bag im Jahr ber Onabe 1886 bas europäische Gleichgewicht auf ber Spige einer Rabel ruht." - Diefe Borte burften auch bei unfern ganbesvätern einige Beachtung verbienen.

- (Die Befeftigungeanlagen von Belfort), welche in ben letten Jahren burch Erbauung von vorgeschobenen Forts in einer Entfernung von etwa 10 Kilometer um bie Rerne feftung berum ben geitgemafen Unforderungen angepaft worben find, icheinen bem Bertheibigungeausichuß noch nicht gu genugen. Seit Rurgem arbeiten gahlreiche Trupps von Arbeitern und Solbaten an ben beiben Forts "Juftice" und "Denfert", letteres bas alte Fort Bellevue, welche eine erhebliche Berbefferung erfahren follen. Bunachft hanbelte es fich barum, beim Fort Juflice ben Bugang an ber Oftseite ju verlegen, von wo aus eine Annaberung auf bem flachen Sange bes Sugels möglich ift; an biefer Stelle bat man bebeutenbe Erbmalle aufgeführt, fobaf man nur auf ber großen Beerftrage an bas Fort gelangen tann. Die Bergrößerung bes Foris Denfert wird fich gegen Rorben ers ftreden und in ber Bervollftanbigung ber Erbwerte beftehen, wogegen großere Maueranlagen in beiben Forte nicht gur Ausfuhrung gelangen werben.
- (Die Bahl ber fur Militar:Berbienfte mit ber Ehrenlegion beforirten Damen) beträgt bermalen 11 und zwar befinden fich barunter 8 barmherzige Schwesftern, bann Fraulein Juliette Dobu, welche 1870 als Telegraphifin burch Abschneiben ber Drahte eine Abthellung frangöfischer Truppen rettete, die Marketenterin Therese Jarrethout und Frau Frarp-Groß, Directrice ber Ambulanz im Barifer hotel be Bille.
- (Das Berbot von beutichem Bier im Milistarcercle von Baris) hat auch in Frankreich Auffehen erregt. Der "Brogres militaire" sagt: "Sollen die Liebhaber von Straßburger: und Wiener-Bier kein solches mehr trinken? Folgerichtig wird man im Cercle ben Offizieren in Jukunst weber Marsala, noch Cyperwein, Mabera, weber hollanbischen Guraçao, noch Wermuth di Torino, noch Bale Ale verabreichen durien, es ware benn konstatirt, taß diese Getränke in Frankreich fabristit worden, d. h. gefälscht seien." Die genannte Militar-Zeietung schließt neit den Worten: "Seien wir Patrioten, aber machen wir nicht, daß man über uns lacht!"
- (Gine Stiftung.) Der Eigenthumer ber Granbe Magafine bu Louvre, Rommanbant heriot, wibmet brei Mils

lionen ber Grundung einer Baifenanftalt fur Solbatenkinder und bereitet eine andere großartige Stiftung por : ein Greifens Afpl fur alte Militare.

Großbritannien. (Auf Berfuche mit Schuswaffen) find nach einem soeben veröffentlichten offiziellen Bericht von ber englischen Regierung in ben Jahren 1877—1886 227,797 Lftr. verwendet worden, und zwar tofteten bie Bersuche mit Kanonen 218,126 Lftr. und bie mit Handwaffen 9671 Lftr. Der Bericht enthält auch eine Lifte ber an Erfinder gezahlten Belohnungen. Nordenselbt erhielt beispielsweise 10,000 Lftr. für herstellung passender Munition für seine einzöllige Kanone, R. S. Fraser 5000 Lftr. für Berbefferungen in der Geschüßfabritation, der Geistliche F. Bashforth 2000 Lftr. für seine mathematischen Ars beiten im Gebiete ber Balliftif.

Stalien. (Eine Bermehrung ber Kavallerie und Artillerie) ift von bem allgemeinen Militarsomite beantragt worben und zwar follen 2 neue Reiterregimenter zu 6 Schwabronen gebilbet und bie fammtlichen Artillerieregimenter um je 2 Batterien vermehrt werben.

Ruflaub. (Die Starte ber Armee) betrug Anfang biefes Jahres 30 889 Offiziere und 793,908 Mann. Die Ansibebung lieferte 224,000 Refruten. Die Referve gablie lettes Jahr 1,516,914 Mann; die Landwehr 2,090,000 Mann.

Bulgarien. (Die ruffifchen Bublereten) in ber bulgarifchen Armee haben ihre Rruchte getragen. Gin Rorres fpondent ter "R. 3." fcreibt: "Leiter muß gemelbet werben, baß bie Urmee bis in ihre Grundfeften erichuttert ift, fein Menich traut bem andern mehr, weber bie Offiziere ben Gols baten, noch die Solbaten ben Offizieren, noch Offiziere unters einander, vielfach gewiß mit Unrecht, haufig mit Recht. In biefer Begiebung ift ber ruffifche Triumph nahezu volltommen; bie fleine tapfere Armee, beren Leiftungen in ben Darfchen und Gefechten bes ferbifchebulgarifden Rrieges fich Europas Anerten. nung errangen, beren junge Diffigiere fich befähigt zeigten, erfolgreich Stellen ju befleiben, bie in ber gangen Belt ben Graubarten porbehalten find, biefe fleine tapfere Armee frantt heute fo tief an innern Leiben, baß jebe fcneibige Thatigteit gelahmt wird. Die in jeder Rompagnie befindlichen Leute bes fruhern Strumett Bolt, die ftrafverfetten und beftraften Offiziere, Die ale verbachtig betannten Offigiere, endlich bine und herreifenbe Offis giere, welche in ben Berrath von Sofia verwidelt waren und jest theile perabiciebet, theile ber Referve überwiefen find, Rante und Reib unter ben bobern Offigieren, Furcht vor Ruglande Rache, - bas alles find ernfte Uebel.

— (Die Freigebung ber Rabelsführer ber Mtlitarverschwörung) ift in Folge einer Note ober eines
Ultimatume bes Gefandten bes rusfischen Bare, bee Generals
Kaulbare erfolgt. Die herren Grunew, Bendrew und bie übrige
Berschwörerbande bifinden fich baher wieder auf freiem Fuß! Ge
fehlt nur noch, um bas Unglaubliche auf bas Sochste zu treiben,
daß die herren Grunew und Bendrew, die eidbrüchig ihren
Kriegsherrn überfallen haben, zur Belohnung ihres Berrathes
statt den wohlverdienten Galgen, russische Detorationen erhalten.
Ber weiß, vielleicht werden sie noch mit Beförderung in die russ
sische Garde übernommen, ober gar zu der Stelle von General.
Ubjutanten bes Zare ernannt.

Bur Kenntnignahme.

Bei uns find nachstehenbe größere Artitel eingegangen und werben, fobald es ber Raum gestattet, ericheinen:

- 1. Das Ererzierreglement ber ichweizerischen Infanterie.
- 2. Giniges über bie Avancementeverhaltniffe ber Inftruttoren.
- 3. Die neue Felbbienft. Drbnung bes beutichen Beeres.
- 4. Die Behrtraft Defterreichellngarne.
- 5. Das neue Grergier-Reglement ber beutfchen Ravallerie.
- 6. Der Ueberfall von Fontenoi an ber Mofel.
- 7. Bericht aus bem beutschen Reich.
- Burich , am 12. November 1886.